

theil (worunter die zweite Hälfte des denen von Wolffersdorff angefallenen Antheils der Justine Henriette v. C.), so dass er nun alleiniger Besitzer von Röhrsdorf wurde. Im Jahre 1857 war er zum Amtshauptmann in Dresden ernannt worden, starb aber, noch ehe er diese Stellung antreten konnte, in Zittau am 2. Juni 1857.

Er hatte sich am 20. September 1836 zu Poplitz mit Louise, des königl. preuss. geh. Regierungsraths, Domdechanten zu Naumburg, Erbtruchsess des Herzogthums Magdeburg, Dedo von Krosigk auf Poplitz und Augusten von Hagen Tochter, geb. den 26. Januar 1814, gest. zu Oschatz am 17. März 1841, vermählt. Sie hat ihm 3 Söhne geboren:

1) *Georg Heinrich IV.*, geb. zu Zwickau den 24. August 1837. Nachdem er sich 8 Jahre auf dem Gymnasium zu Zittau zur Universität vorbereitet hatte, bezog er dieselbe Ostern 1856 in Leipzig. Nach dem Tode seines Vaters übernahm er mit seinem Bruder gemeinschaftlich Röhrsdorf, ebenso 1859 das von dem Kammerherrn von Berlepsch, der Grossmutter Bruder, ererbte Rittergut Proschwitz bei Meissen. Seit 1861 besass er Röhrsdorf allein.

Er vermählte sich 1861 mit Marie, Tochter des geh. Finanzraths von Harttmann und Ottilie von Schönberg aus dem Hause Pfaffenroda. Er starb am 7. Mai 1872 zu Leipzig und hinterliess 3 Kinder:

a) *Georg Heinrich V.*, geb. den 16. Februar 1862 zu Röhrsdorf, besucht seit 1874 das Vitzthum'sche Geschlechtsgymnasium zu Dresden.

b) *Dietrich Curt*, geb. den 26. Mai 1864 zu Röhrsdorf.

c) *Marie Elisabeth*, geb. den 10. September 1866 zu Röhrsdorf.

2) *Dietrich Carl*, geb. zu Zwickau den 6. Juli 1839, wurde auf dem Gymnasium zu Zittau vorgebildet und bezog Michaeli 1859 die Universität Leipzig. Nach dem Tode seines Vaters besass er Röhrsdorf mit seinem Bruder gemeinschaftlich, ebenso das 1859 ererbte Proschwitz. In Folge eines Vergleichs unter beiden Brüdern vom Jahre 1861 übernahm nun Dietrich Proschwitz allein. 1864 war er Actuar im Gerichtsamte zu Grossenhain. 1866 trat er in die Armee als Leutnant im 1. Reiterregiment, um als solcher den Feldzug in Oesterreich mitzumachen. Nach dem Frieden trat er wieder zurück und wurde für seine patriotische Hingebung mit dem Ritterkreuz des Albrechtsordens belohnt. Doch besann er sich bald